

FANFARENZUG



1964 - 2024

Gründung im Juli 1964 als Abteilung des Männergesangsvereins Sängergroß Hundstadt

Die Gründung des Fanfarenzuges kam auf Initiative des Gesangsvereinsmitgliedes Ewald Veith zustande. Mit einer Schenkungsurkunde, ausgestellt am 9. Juli 1964, überreichte er am 13. Juli 1964 die ersten Fanfaren und Landsknechtstrommeln im Gasthaus „Zum Adler“ in Hundstadt an die 13 Gründungsmitglieder. Auch die ersten Uniformen waren ein Geschenk von Ewald Veith. Der Vereinsname lautete „**Fanfarenzug des Männergesangsvereins Sängergroß Hundstadt**“.

Die Gründungsmitglieder und aktiven Spielleute waren ausschließlich Bürger aus Hundstadt. Der Fanfarenzug erhielt einen eigenen Vorstand und auch eine eigene Kasse. Zum ersten Spielleiter wurde Edgar Veith ernannt, den Posten des zweiten Spielleiters übernahm Kurt Becker und als Kassierer fungierte Hans Klum. Als Übungsraum stand der Saal im ersten Stock des Rathauses zur Verfügung. Als erster Ausbilder fungierte Rudi Sahn.

Die Finanzierung des Vereins wurde von den aktiven Spielleuten selbst übernommen. Zusätzlich zu dem monatlichen Beitrag von 1,50 DM bezahlte jeder Spielmann in jeder Übungsstunde nochmals 1,00 DM. Durch eine Spende der Gemeindeverwaltung und einer Sammlung innerhalb des Dorfes, konnte dann der weitere Ausbau des Zuges erfolgen. Einige Spielleute schafften sich auch privat Instrumente an.



1965 erster Festzug in Hundstadt

Ende des Jahres 1964 übernahm Josef Müller aus Wernborn die Ausbildung. Zu diesem Zeitpunkt zählte der Musikverein bereits 34 aktive Mitglieder. Der Gründer Ewald Veith knüpfte eine Verbindung zum Fanfarenkorps Narhalla Frankfurt. Drei Spielleute aus Frankfurt, Erich Zängerle, Klaus Natho und Norbert Natho schlossen sich dem Fanfarenzug Hundstadt als aktive Spielleute an. Das Fanfarenkorps Narhalla stellte auch Notenmaterial für einige Fanfarenmärsche zur Verfügung. Erich Zängerle übernahm im Frühjahr 1965 die Stabführung.

Erster öffentlicher Auftritt des Fanfarenzuges Hundstadt war am 29. Mai 1965 bei der Hochzeit des aktiven Mitgliedes Hans Klum. Der erste große Bühnenauftritt fand anlässlich des großen Sängerfestes des MGV Hundstadt vom 26. - 28. Juni 1965 statt. Mit großem Beifall wurden die Fanfarenbläser und Trommler vom Publikum bedacht.

Im Jahr 1966 unternahm der Fanfarenzug Hundstadt den ersten großen Ausflug. Auf Einladung von Ewald Veith ging die Reise nach Brunnen am Vierwaldstädter See in der Schweiz.



Ewald Veith mit dem Fanfarenzug in der Schweiz



Der Fanfarenzug Hundstadt in seiner ersten Uniform beim Festzug 1966 durch Hundstadt mit dem Stabführer Erich Zängerle

Ab Anfang 1967 fanden die Übungsstunden im Gasthaus „Zum Felsen“ statt. Im Juli des Jahres vertrat der Fanfarenzug den Kreis Usingen zum ersten Mal bei einem Hessentag in Bad Hersfeld. Im Herbst 1967 wurde die Stabführung von Werner Wick übernommen.



1967 Festzug in Wolfenhausen mit den neuen Uniformen





Vom 20. bis 22. Juli 1968 feierte der Fanfarenzug Hundstadt sein Gründungsfest mit Standartenweihe. Zu diesem Zeitpunkt war der Fanfarenzug instrumental bereits sehr gut ausgerüstet, ca. 40 Spielleute standen in seinen Reihen. Die Schirmherrschaft am Gründungsfest hatte Landrat Dr. Thierbach übernommen. Festpräsident war Bürgermeister Willi Rettner. Zum ersten Mal fand anlässlich des Gründungsfestes ein Freundschaftsspielen von befreundeten Musikvereinen in Hundstadt statt. Im selben Jahr nahm der Fanfarenzug am Hessentags-Festzug in Viernheim teil und spielte zum ersten Mal auf der Fremdensitzung des Usinger Carnevalvereins auf.

1969 übernahm Rudi Schiffner die Stabführung, Roland Veith wurde zum zweiten Spielleiter gewählt. Die Hessentags-Umzüge in Gießen 1969 und in Wiesbaden 1970 waren weitere herausragende und erlebnisreiche Auftritte.

***Landrat Dr. Thierbach
übergibt Roland Veith
die erste Vereinsstandarte***



Zum Schützenfest 1970 in Hundstadt war die Bürgermusik aus der Marktgemeinde Tamsweg aus dem Lungau in Österreich zu Gast. Im Folgejahr wurden die Hundstädter vom 17. - 21. Juni 1971 nach Tamsweg eingeladen. 2500 Besucher erlebten die Einweihung des neuen Tamsweger Sportgeländes unter Mitwirkung des Fanfarenzuges Hundstadt. 45 Mitglieder nahmen an der Reise nach Österreich teil.



Bis zu diesem Zeitpunkt bestand der Verein ausschließlich aus männlichen Vereinsmitgliedern. Da im Herbst 1971 die Zahl der aktiven Spielleute auf unter 30 zurückgegangen war, entschloss man sich, auch weibliche aktive Mitglieder in den Verein aufzunehmen. Über diese Entscheidung wurde sehr lange diskutiert und viele hatten große Skepsis, ob dies für den Fanfarenzug der richtige Weg ist. Heute kann man sagen, dass diese Entscheidung sehr wichtig für den Verein war, denn ein Großteil der heutigen aktiven Vereinsmitglieder sind Mädchen und Frauen, die sehr engagiert im Verein und im Vorstand mitarbeiten.



1972 UCV Fremdensitzung in Usingen



1972 Festzug in Grävenwiesbach-Naunstadt

Bis in das Jahr 1972 hinein, wurde mit Naturinstrumenten ohne Ventile musiziert. Die einzelnen Spielleute hatten keine Noten und mussten alle Musikstücke auswendig lernen. Anfang der Siebziger Jahre war bei den reinen Fanfarenzügen ein großer Umbruch und viele Vereine nahmen Ventilinstrumente hinzu. Die sogenannten „modernen“ Fanfarenzüge entstanden. Auch der Fanfarenzug Hundstadt verschloss sich dieser Entwicklung nicht und im Jahr 1972 wurden die ersten Ventilfanfaren angeschafft. Ab diesem Zeitpunkt musste der Ausbilder Josef Müller für jede Stimme Noten schreiben und es wurde nach Noten geübt und diese auch bei den Auftritten mitgeführt.

Auf Einladung des Fanfarenzuges „Graf Zeppelin“ aus Friedrichshafen unternahm die Hundstädter Spielleute vom 27. - 29. Juli 1973 einen Ausflug an den Bodensee. Eine Bodenseerundfahrt, der Auftritt im Kurpark von Friedrichshafen und der Besuch von Lichtenstein waren bei diesem Ausflug die herausragenden Ereignisse. Vom 26. bis 29. Juli 1974 veranstaltete der Gesangverein Sängerguß zusammen mit dem Fanfarenzug ein Jubiläumsfest. Es wurden 130 Jahre Chorgesang, 100-jähriges Fahnenjubiläum und 10 Jahre Fanfarenzug gefeiert.



**Fest 1974 in Hundstadt
von links: Frank Veith, Uwe Magers, Jörg Glaser**

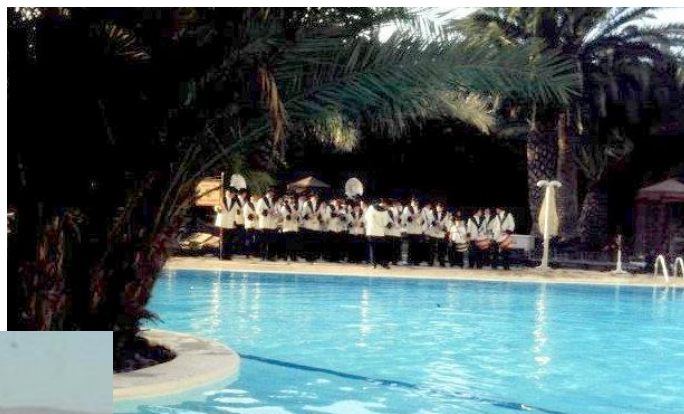


Das Jahr 1975 war kein einfaches Vereinsjahr. Mit dem Einbau von Ventilen an beiden Sousaphonen wurde zwar die Umstellung auf Ventilinstrumente beendet, aber durch das Ausscheiden einiger Spielleute mussten die einzelnen Stimmen teilweise neu aufgebaut werden. Die Zahl der aktiven Spielleute war auf ca. 30 zurückgegangen und es musste alles darangesetzt werden, wieder neue Musikinteressierte für den Verein zu finden. Bis Mitte 1976 hatte sich der Verein von diesem Tief erholt und es waren wieder über 40 Musikerinnen und Musiker aktiv.

Am 31. Juli 1976 war der Fanfarenzug Hundstadt zu Gast bei Herbert Ohly zum 55. Geburtstag. Herbert Ohly wurde an diesem Tag zum Ehrenmitglied ernannt.

An der Geburtstagsfeier waren die leitenden Herren von Condor Flugdienst anwesend. Den Chefs der Condor gefiel die Musik des Fanfarenzuges so gut, dass eine Einladung zu einer Tournee nach Gran Canaria ausgesprochen wurde. Am 31. Januar 1977 war es dann soweit und 41 Spielleute trafen sich am Frankfurter Flughafen zum Flug auf die Urlaubsinsel. Bis zum 7. Februar 1977 war der Fanfarenzug Gast bei Condor Flugdienst in Gran Canaria. Im Hotel Sansofe in Las Palmas direkt am Las Canteras Strand wohnten die Hundstädter eine Woche lang.

Angefangen mit der Flugreise war das Jahr 1977 ein sehr erfolgreiches Jahr in der Geschichte des Fanfarenzuges Hundstadt. Durch die Reise und auch durch andere Aktivitäten schlossen sich sehr viele neue Mitglieder, vor allem Jugendliche, dem Verein an.





Ein weiteres herausragendes Ereignis im Juni 1977 war die erste große Musikschau am Hirschsteinfelsen.

Der Gesangverein Sängergruß Hundstadt und zehn Musikvereine traten an diesem Tag vor der Naturkulisse des Hirschsteinfelsens auf. Die Freilichtbühne wurde zu diesem Anlass neu hergerichtet.

Durch Eigeninitiative von sechs Hundstädter Mädchen gründete sich im Jahr 1977 eine Majorettengruppe. Zur Veranstaltung am Hirschsteinfelsen hatten die Majoretten des Fanfarenzuges ihren ersten öffentlichen Auftritt.



Bis zum Jahr 1978 war der Fanfarenzug ein Bestandteil des Männergesangvereins Sängergruß Hundstadt. Beide Abteilungen des Vereins wurden jedoch seit Jahren selbstständig mit eigenen Kassen geführt. Durch die verschiedenen Interessen der beiden Gruppen wurde in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 30.06.1978 die Trennung beschlossen. Der Fanfarenzug ist seit dieser Zeit ein eigenständiger Verein.

Der **neue** Vereinsname lautet „**Fanfarenzug 1964 Hundstadt**“.



Im Sommer 1978 waren die Hundstädter Spielleute nach Glashütten zur Partnerschaftsfeier zwischen Glashütten und Caromb (Südfrankreich) eingeladen. Durch diesen Auftritt kam ein Vereinsausflug vom 14. - 18. September 1978 nach Caromb in der Nähe von Avignon in der Provence mit 71 Reiseteilnehmern zustande. Trotz einer anstrengenden Hin- und Heimreise mit der Bahn, verlebte man bei wunderschönem Wetter vier herrliche Tage bei den Gastfamilien in Südfrankreich. Insbesondere durch die musikalischen Auftritte in Caromb war es möglich, neue Freunde zu gewinnen und zur Völkerverständigung beizutragen.

Im Dezember 1978 wurde der Ausbilder Josef Müller zum Ehrenmitglied ernannt.

Durch den Einsatz von Trompeten, die sich einige Spielleute selbst kauften, konnte der musikalische Stand weiter verbessert werden und das Liederrepertoire wurde wesentlich vergrößert. In der Mitgliederversammlung am 26.03.1979 wurde die erste eigene Satzung des Fanfarenzuges 1964 Hundstadt verabschiedet.

Die zweite große Musikschau fand am 19. August 1979 am Hirschsteinfelsen statt.



1979 und 1980 nahm der Fanfarenzug an den Hessentags-Festzügen in Friedberg und Grünberg teil. Im Juni 1980 veranstaltete der Fanfarenzug die Kerb in einem Festzelt auf dem Festplatz. Im September des gleichen Jahres wurde gemeinsam mit der Kapelle „Sunny Amigos“ ein Ausflug nach Leutasch in der Nähe von Seefeld in Österreich unternommen. Der historische Festzug am 7. September 1980 zur 700-Jahr-Feier der Gemeinde Grävenwiesbach war ein weiterer Höhepunkt. Von 1969 bis Ende 1980 war Rudolf Schiffner erster Stabführer des Fanfarenzuges. Ab Anfang 1981 übernahm Horst-Günter Herde die Stabführung.

Am 09. August 1981 war die dritte große Musikschau. Über tausend Besucher hatten sich eingefunden, um die Musikvereine zu hören. Wie die ersten beiden Veranstaltungen am Hirschsteinfelsen, blieb auch diese Musikschau vom Regen nicht verschont, konnte aber im Zelt zu Ende geführt werden. In dieser Nacht setzte dann der große Regen ein, im Usinger Land waren große Überschwemmungen die Folge.



Die elsässische Gemeinde Wuenheim, Partnerschaftsgemeinde von Grävenwiesbach, war Ziel des Fanfarenzuges vom 25. bis 27. September 1981. Im September 1982 gab Edgar Veith das Amt des Vorsitzenden ab. 18 Jahre lang hatte er den Musikverein mit viel Engagement und Idealismus geführt. Bis zur nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung übernahm der zweite Vorsitzende, Roland Veith, die Leitung des Vereins.

Im Dezember des gleichen Jahres wurden die Übungsstunden vom Gasthaus „Zum Felsen“ in die Räumlichkeiten der alten Schule verlegt. In der Mitgliederversammlung am 15. März 1983 wurde Werner Ott zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Der langjährige erste Vorsitzende Edgar Veith wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Zum ersten Mal ohne Regen wurde am 14. August 1983 die 4. große Musikschau am Hirschsteinfelsen durchgeführt. Trotz einer etwas kühlen Witterung waren an diesem Tag wieder weit über tausend Besucher in den Wald oberhalb von Hundstadt gekommen.



Festzug in Weilrod-Cratzenbach 1983

Unter der Schirmherrschaft von Herbert Ohly und dem Festpräsidenten Bürgermeister Karl Gruber feierte der Fanfarenzug 1964 Hundstadt vom 24. bis 26. August 1984 sein 20-jähriges Bestehen. Von Freitag bis Sonntag gaben sich an diesem Wochenende im Zelt auf dem Festplatz an der alten Schule 15 Musikvereine ein Stelldichein.



Der Fanfarenzug 1984 zum 20jährigen Jubiläumsfest

Ein weiterer Höhepunkt war der Ausflug nach Limone am Gardasee vom 13. – 20. Oktober 1984. Der Besuch der Städte Verona und Venedig sowie eine Gardasee-Rundfahrt mit Abstecher zum Heldenfriedhof Costermano waren die herausragenden Ereignisse dieses Ausflugs. Mit zwei musikalischen Auftritten im Garten des Hotels „Royal“, kam auch die Musik nicht zu kurz. Zu diesem Zeitpunkt hatte Lothar Stöckmann die 1. Stabführung im Verein übernommen.



Bereits Ende 1984 wurden von den Gemeindegremien die Weichen gestellt, damit die alte Schule in Hundstadt zum Dorfgemeinschaftshaus um- und ausgebaut werden konnte. Die Hundstädter Vereine hatten sich für die Bauarbeiten zur Eigenleistung bereit erklärt und auch der Fanfarenzug beteiligte sich am Bau des Dorfgemeinschaftshauses. Anfang 1985 wurde mit den ersten Arbeiten begonnen. Neben der Hilfe bei den Abbruch- und Rohbauarbeiten hatten die Mitglieder des Fanfarenzuges die Ausführung der Holzdecke mit Unterkonstruktion im großen Saal, dem Thekenraum und der Garderobe übernommen. In vielen Stunden, abends, samstags und sogar sonntags wurden die Decken fertiggestellt.

Im November 1985 war es endlich soweit und das Dorfgemeinschaftshaus konnte eingeweiht werden. Ab sofort fanden die Übungsstunden im neuen großen Saal des Dorfgemeinschaftshauses statt. Endlich standen dem Fanfarenzug für seine Übungszwecke geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung. Während der Bauzeit wurden die Übungsstunden im DGH Naunstadt durchgeführt. Durch die nun guten Übungsbedingungen konnte der musikalische Standard weiter verbessert und neue Mitglieder gewonnen werden.



In den ersten Monaten des Jahres 1986 wurde die erste und zweite Stimme komplett mit neuen Trompeten ausgerüstet. Friedel Magers wurde im März 1986 zum Ehrenmitglied ernannt. Am 17.06.1986 veranstaltete der Fanfarenzug die 5. große Musikschaue am Hirschsteinfelsen. Dies war die erste Musikschaue, an der das Wetter hundertprozentig mitspielte. Sonnenschein, warme angenehme Temperaturen, die Naturkulisse des Hirschsteinfelsens und ein hervorragender Besuch trugen zu einer herausragenden Veranstaltung bei.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr war der Ausflug vom 5. - 10. Oktober nach St. Johann in Südtirol. Eine Woche Sonnenschein, tolle Ausflüge insbesondere die Dolomitenrundfahrt und abends die geselligen Runden im Hotel „Zum Schachen“ hinterließen eine bleibende Erinnerung.

Ende September 1986 wurde der langjährige Ausbilder, Josef Müller, nach 22 Jahren Tätigkeit aus dem aktiven Vereinsleben verabschiedet. Bis zu seinem 76. Lebensjahr hat Josef Müller die Ausbildung mit sehr viel Engagement und Freude vorgenommen. Mit der Verabschiedung von Josef Müller übernahm Jörg Glaser verantwortlich die Ausbildung. Jörg Glaser hat mit 8 Jahren aktiv als Trommler im Fanfarenzug angefangen. Durch eine private Ausbildung zum Trompeter hat er sich die umfangreichen musikalischen Kenntnisse angeeignet und ist seit Anfang der achtziger Jahre bereits in der Nachwuchsausbildung tätig. Seit Anfang 1987 fungiert Jörg Glaser zusätzlich zur Ausbildung auch als Stabführer und Dirigent.



**24.09.1986 Josef Müller übergibt die Ausbildung an Jörg Glaser
von links: Karl Gruber, Josef Müller, Edgar Veith, Werner Ott,
Herbert Ohly, Jörg Glaser**

Zum Jahresbeginn 1987 stieg die Mitgliederzahl zum ersten Mal seit Vereinsgründung auf über 100. Im Herbst dieses Jahres wurden 4 Spielleute mit Ventilposaunen ausgerüstet.

Der 17. Juli 1988 war der Tag der 6. Musikschaue am Hirschsteinfelsen.

Das Feriendorf Brakel-Gehrden im Weserbergland war Ziel eines Vereinsausfluges vom 15. - 19. September 1988.

Im Frühjahr 1989 wurde die Schlagwerkgruppe komplett mit Paradetrommeln, Becken und Pauke neu ausgerüstet.

Vom 07. bis 10. Juli 1989 folgte das unvergessene tolle Fest zum 25jährigen Jubiläum.



Die Disco mit Thomas Koschwitz und der größte Festzug, der bis dahin auf Hundstadts Straßen durchgeführt wurde, waren die Höhepunkte. Zu diesem Fest hat der Fanfarenzug zum ersten Mal den „Großen Zapfenstreich“ vorgetragen.

Thomas Koschwitz
brachte beim Discoabend
das Zelt zum Toben



**1989 beim Jubiläumsfest auf der Zeltbühne von links
Hellwig Herber, Ewald Veith, Josef Müller, Herbert Ohly, Edgar Veith, Roland Veith,
Uwe Magers, Udo Pauly, Erwin Buhlmann, Werner Ott, Jörg Glaser**

Es folgte das Jahr der Grenzöffnung und dem Kontakt zur Schalmeienkapelle Meuselbach in Thüringen. Reinhard Wanderer aus Hundstadt hatte sein Elternhaus in Meuselbach und durch ihn und Vereinsmitglied Rainer Georgi wurde die Verbindung hergestellt.

Im März 1990 war der Vorstand des Fanfarenzuges in Meuselbach und zur Kerb im DGH im Mai spielte die Schalmeienkapelle in Hundstadt.

Im Herbst 1990 besuchte dann der komplette Fanfarenzug Meuselbach.

Viele der Fanfarenzugmitglieder hatten durch diese Begegnungen den ersten Kontakt zur ehemaligen DDR, den heutigen neuen Bundesländern. Es waren schon besondere Eindrücke und auch ein wenig Beklemmung, die von den Reiseteilnehmern mit nach Hause genommen wurden. In den Folgejahren fanden mehrere Treffen in Hundstadt und in Meuselbach statt.



Auftritt September 1990 in Meuselbach/Thüringen



Im Oktober 1990 folgte der zweite einwöchige Ausflug nach Limone an den Gardasee.

Auftritt im Garten vom Hotel Royal



Das Jahr 1991 begann mit dem Golfkrieg und dem Ausfall aller Faschingsumzüge. Im Februar 1991 übernahm Thomas Kinnett den 1. Vorsitz im Verein.



1991 Auftritt und Festzug in Wuenheim/Elsass

Vom 8. bis 9. Juni 1991 war der Fanfarenzug in Wuenheim in Frankreich zum 10jährigen Jubiläum der Partnerschaft mit Grävenwiesbach zu Gast.



Am 11. August 1991 war die 7. große Musikschaue am Hirschsteinfelsen. Das sollte leider die letzte Musikschaue am Hirschsteinfelsen sein. Immer mehr Auflagen mit deutlich mehr Aufwand für die eintägige Veranstaltung haben das Aus bedeutet.

Im Januar 1992 verstarb unser Ehrenmitglied Herbert Ohly.



1993 Festzug in Weilrod-Cratzenbach

Zur „Buggy“ Weltmeisterschaft in Usingen spielte der Fanfarenzug und im gleichen Jahr wurde innerhalb des Vereins der „Flotte Elfer“ gegründet.

Im Januar 1993 war es dann soweit mit der ersten Fremdensitzung im DGH. Veranstaltet vom „Flotten Elfer“ und dem Fanfarenzug eine tolle Sache.



Eine Kanufahrt auf der Lahn im September 1993 ist vielen noch in schöner Erinnerung.

Im Winter 1993/94 haben die Mitglieder des Fanfarenzuges in Eigenhilfe ihren Vereinsraum im Dachgeschoss des Dorfgemeinschaftshauses ausgebaut.

30 Jahre Fanfarenzug 1964 Hundstadt wurde vom 8.-10 Juli 1994 mit einem Fest gefeiert.

Am 30.10. wurde zum ersten Mal das Kreismusikfest ausgerichtet.

Der damalige Vizelandrat Galuschka hatte, inspiriert durch die Veranstaltungen am Hirschsteinfelsen, die Idee und zusammen mit dem Fanfarenzug die Weichen für eine dauerhafte Einrichtung gestellt. 1994 in der Turnhalle in Grävenwiesbach war der Fanfarenzug mit dem Kreis Mitveranstalter des Kreismusikfestes.



**September 1995
Planwagenfahrt im Westerwald**

Werner Ott übernahm 1996 wieder das Amt des 1. Vorsitzenden und Thomas Kinnett wurde zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Im Juni 1996 besuchte der Fanfarenzug die Kieler Woche mit einem Auftritt in Kiel. Die Hundstädter waren Gäste vom Spielmannszug „Kieler Sprotten“.





In den Faschingsumzügen 1998 war der Fanfarenzug teuflisch unterwegs mit Engel Jörg als Stabführer

Nach vielen Jahren hat der Fanfarenzug Hundstadt 1998 wieder die Zeltkerb auf dem Festplatz am DGH aufleben lassen. Mit einer Ballermann-Party und dem Musikzug Hofbieber zum Frühschoppen war es eine tolle Kerb.



Im April 1999 haben 5 Musikvereine aus dem Usinger Land durch die Unterstützung des Usinger Anzeigers eine CD aufgenommen. Der Fanfarenzug war auch dabei und zum ersten Mal zu Aufnahmen im Studio in Linden.



Im Mai 1999 wurde 35 Jahre Fanfarenzug Hundstadt in Verbindung mit der Zeltkerb gefeiert. Der Spielmannszug „Kieler Sprotten“ war im Sommer zu Gast in Hundstadt und im Oktober machte der Fanfarenzug einen 4 Tagesausflug nach Lechbruck im Allgäu.



Mit 28 musikalischen Auftritten und Umzügen war das Jahr 2000 ein intensives Jahr. Meuselbach in Thüringen, Hofbieber in der Rhön und das Seefest am Inheidener See waren dabei.



Festzug in Usingen-Eschbach



Auftritt in Hofbieber/Rhön



Sept. 2000 Festzug in Meuselbach



Schalmeienkapelle Meuselbach

2001 übernahm Udo Pauly die Aufgabe des 2. Stabführers.

An Pfingsten im Juni 2001 war der Fanfarenzug zu den Jubiläumsfeierlichkeiten in Wuenheim im Elsass. An die immer wieder hervorragende Gastfreundschaft der Wuenheimer erinnern sich alle Musiker und Reisetilnehmer gerne. Am Samstag wurden wegen starkem Regen die Feierlichkeiten in die katholische Kirche von Wuenheim verlegt. Der Fanfarenzug konnte mit kompletter Musikbesetzung und Garde in der Kirche auftreten. Eine Besonderheit.....



Auftritt in der Kirche



Festzug in Wuenheim

Im Februar 2002 nahm der Fanfarenzug zum ersten Mal am Rosenmontagszug in Seligenstadt teil. Anfang Oktober wurde zum zweiten Mal ein 4 Tagesausflug nach Kiel zu dem Spielmannszug „Kieler Sprotten“ unternommen. Beide Vereine gestalteten im hohen Norden gemeinsam ein Oktoberfest.

**Faschingsumzug
2002 in Wehrheim,
„Pater Jörg“ mit
seinen Mönchen**



Zwei Jubiläen wurden 2003 gefeiert. Im Januar 11mal Fremdensitzungen mit dem „Flotten Elfer“ und im Juni an Pfingsten 25 Jahre Majorettengruppe.

Die Fremdensitzungen sind zu einer festen Einrichtung geworden und ein Veranstaltungshighlight in der Faschingszeit in der Großgemeinde.

**Das erste Prinzenpaar in Hundstadt mit
Pagen von links Fabian Seel, Thomas
Kinnett, Udo Pauly, Alessa Seel**



Das Jubiläum der Majoretten wurde auf dem Lindenhof mit dem Auftritt von 4 Musikvereinen und 8 Tanzgruppen gefeiert. Die aufgebaute Partylandschaft, das tolle Wetter und ein abwechslungsreiches Programm bleiben in Erinnerung.



Die Garde zum 25jährigen Jubiläum im Juni 2003 auf dem Lindenhof

Das Jahr 2004 stand im Zeichen des 40-jährigen Jubiläums. Mit dem Festkommers am 23.04. im DGH Hundstadt haben die Feierlichkeiten begonnen. Der Fanfarenzug spielte zum Abschluss den „Großen Zapfenstreich“. 75 Jahre freiwillige Feuerwehr Hundstadt und 40 Jahre Fanfarenzug 1964 Hundstadt wurden mit einem gemeinsamen Jubiläumsfest vom 14.-17. Mai 2004 gefeiert. Am 31.10. hat der Fanfarenzug das Kreismusikfest in der Stadthalle in Usingen mit 24 teilnehmenden Musikvereinen und Tanzgruppen ausgerichtet.



Klippenkonzert in Usingen-Eschbach



Umzug zum Fest in Hundstadt

Im Jahr 2005 hat der Fanfarenzug nach langer Zeit wieder an einem Hessentags-Festzug in Weilburg teilgenommen. Werner Ott hat sich aus dem Vorstand zurückgezogen und Thomas Kinnett wurde zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt.



Faschingsumzug in Seligenstadt



Auftritt zum Lindenfest in Mönstadt

In diesem Jahr begannen bereits die ersten Planungen für den Bürgerhausanbau mit Bühne. Im September 2005 besuchten die Jugendlichen den Steinwasenpark und der Gesamtverein war wieder zu Gast in Wuenheim im Elsass.

Am 16.10.2005 waren die Radioreporter von HR4 zu Gast für die Sendung „Verein des Jahres“. Zusätzlich zu der Lösung einiger Aufgaben mussten viele Anrufe getätigt werden, um eine möglichst hohe Punktzahl zu erreichen.



**Die fleißigen Anruferinnen
Waltraud, Tanja und Bianca**

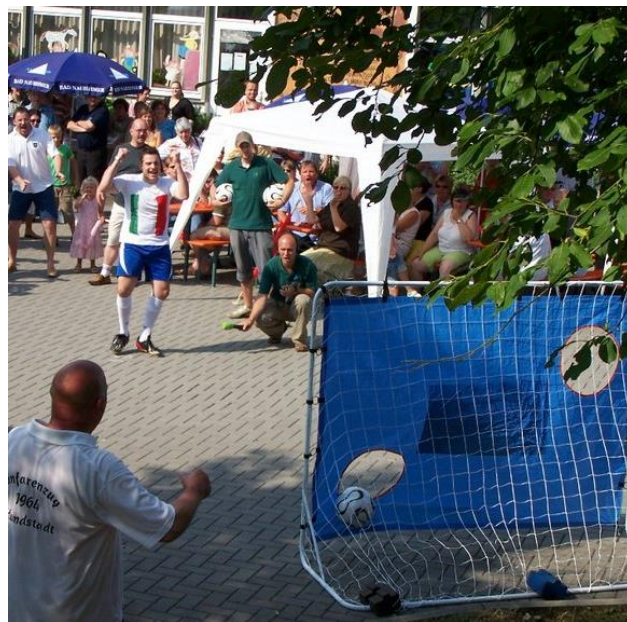


**Thomas Kinnett, HR4 Reporter Tobias Hagen,
Jörg Glaser**



Die Punktzahl reichte, um von 39 Vereinen unter den besten vier zu sein. So wurde 2006 das Halbfinale erreicht. Thomas Kinnett und Werner Ott waren im HR4-Studio in Kassel und in Hundstadt mussten die Vereinsmitglieder weitere Aufgaben lösen. Der Fanfarenzug setzte sich ganz knapp gegen den Tanzsportclub Neu-Anspach durch und kam ins Finale am 23.07.2006. Im Fernduell mit der Sing-Spiel und Trachtengruppe Rüddingshausen ging es turbulent zu. Sowohl in der Fragerunde als auch beim Torwandschießen waren die Musiker aus Hundstadt besser und wurden „HR4 Verein des Jahres“. Die Siegprämie hat der Vereinskasse gutgetan.

Die Veranstaltungen wurden mehrfach im Radio übertragen, auch die Hessenschau war in Hundstadt zu Gast, um über das Finale zu berichten. Am 03.11.2006 fand bei der Firma Heil in Laubuseschbach das sogenannte Versöhnungsfest statt. Bei diesem Termin haben wir die Finalisten aus Rabenau-Rüddingshausen kennengelernt. Es entstand ein freundschaftliches Verhältnis und gegenseitige Besuche in den Folgejahren wurden durchgeführt.



Der Siegtreffer durch Sascha „Püly“ Schmidt



Jörg Glaser und Thomas Kinnett überreichen Regina Kasten von der Sing-Spiel und Trachtengruppe unser aktuelles Vereinsbild



Im Schlosshof von Weilrod-Neuweilnau im Jahr 2006

Der Hessentags-Festzug in Butzbach, der HR4 Walking Day in Wetzlar und das Übungswochenende in der Jugendherberge Oberreifenberg waren die Höhepunkte im Jahr 2007.



August 2007 Umzug Feuerwehrfest Schmitten-Seelenberg

In 2008 wurden unter anderem das Brunnenfest in Hofbieber/Rhön, der Blumenkorso in Bad Ems und das Trachtenfest in Rüdtingshausen musikalisch begleitet. Gemeinsam mit dem Musikverein Biebertal hat der Fanfarenzug ein Frühschoppenkonzert im Hof vom DGH im August 2008 veranstaltet.



Festzug in Weilrod-Emmershausen

Auf der Bühne in Weilrod-Niederlauken

2009 besuchte die Fanfarenzug-Jugend das Phantasialand, der Gesamtverein unternahm im Juni einen Tagesausflug nach Limburg und Burgschwalbach. Für das Kreismusikfest war der Fanfarenzug wieder Co-Veranstalter in der Sporthalle in Weilrod-Riedelbach.

Im Jahr 2010 wurde 600 Jahre Hundstadt gefeiert.

Mit diesem Jubiläum entstand die Idee, am 15.02.2010 den ersten Rosenmontagszug in Hundstadt durchzuführen. Mit großer Beteiligung am Zug, sehr vielen Zuschauern und einer After Zug Party im vollen DGH war der Tag ein voller Erfolg.



Rosenmontagszug in Hundstadt im Februar 2010



Die Feierlichkeiten zum 600-jährigen hat der Fanfarenzug mit dem Großen Zapfenstreich am 17.07.2010 zur akademischen Feier und dem Auftritt am Festwochenende eine Woche später musikalisch begleitet.

Am Rosenmontag 2011 hat der „Flotte Elfer“ zusammen mit dem Fanfarenzug zum ersten Mal das Grävenwiesbacher Rathaus närrisch gestürmt.

Vom 30.09. - 03.10.2011 wurde ein Vereinsausflug nach Lichtenfels in Franken unternommen. Stadtbesichtigungen von Kulmbach mit Brauerei, Coburg und Bamberg, Führung im Kloster Banz sowie eine Floßfahrt auf dem Main standen auf dem Programm.



Gruppenbild im Schlosshof in Bad Homburg

Mitte 2010 ging es los, der lange geplante Bühnenanbau am DGH Hundstadt wurde Wirklichkeit. Die Mitglieder des Fanfarenzuges haben die Bauarbeiten tatkräftig in Eigenleistung unterstützt. Es sollte „nur“ ein Bühnenanbau werden. Mit Erteilung der neuen Baugenehmigung musste das komplette DGH brandschutztechnisch renoviert werden. So gab es ein neues Dach, neue Decken und vieles mehr. Die Decke im großen Saal wurde erhöht und mit Akustikelementen verkleidet.



**Richtfest am
30. April 2011**



**Wiedereröffnung
nach Um- und
Anbau mit
Einweihung der
neuen Bühne am
03. Dezember 2011**



2012 war ein Jahr mit einem sehr gut gefülltem Terminplan. 26 musikalische Auftritte und Festzüge, die „Housder Drummers“ waren dreimal separat unterwegs. Der Jugendausflug nach Bremen und der Familientag in der Lochmühle rundeten das Programm ab.

Der Ausflug am 12.10.2013 in die Unterwelt von Oppenheim mit dem Theaterstück „Dinner for one auf rheinhessisch“ war gelungen. Vor allem das Gebeinelager ist gruselig in Erinnerung geblieben.



Faschingsumzug in Friedberg



Guppenbild 2013

Im Januar 2014 verstarb unser Ehrenmitglied Rudolf Glaser. In diesem Jahr hat der Fanfarenzug sein 50jähriges Bestehen gefeiert. Mit dem 2. Rosenmontagszug in Hundstadt wurde in das Jubiläumsjahr gestartet. Am 24.05. war der Festkommers mit dem „Großen Zapfenstreich“ zum Abschluss.



Der Fanfarenzug Hundstadt mit dem „Großen Zapfenstreich“ unter der Linde gegenüber vom DGH



Roland Veith als einziges aktives Gründungsmitglied wurde ausgezeichnet von der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände für 50 Jahre aktive Musiktätigkeit mit der Ehrennadel in Gold mit Diamant.

Der Ehrenbrief des Landes Hessen wurde Roland an diesem Abend ebenfalls überreicht.

Roland Veith (Mitte) mit dem 1. Vorsitzenden Thomas Kinnett (links) und Bürgermeister Roland Seel



Vom 18. - 20.07.2014 wurde das Jubiläumsfest im Zelt auf dem Festplatz gefeiert. Mit dem „Taunuswadenspektakel“ mit Männertanzgruppen am Freitag, den Isartaler Hexen am Samstag und mit viel Musik am Sonntag war es wieder ein unvergessliches Fest. Der Besuch war hervorragend. Am Freitag und Samstag hatten sich bis zur Zeltöffnung lange Besucher-schlangen auf dem Festplatz gebildet.



Die Isartaler Hexen





Der Vorstand im Jubiläumsjahr 2014



Der „Flotte Elfer“ 2014

Im Juni 2015 hat der Fanfarenzug beim Schmucker-Fest in Mossautal/Odenwald teilgenommen. Dort gab es ein Wiedersehen mit den Isartaler Hexen. Ein weiterer Besuch in Wuenheim bei unseren Freunden in Frankreich fand Ende September statt. Am 01.11.2015 wurde im DGH in Hundstadt das Kreismusikfest veranstaltet.



Faschingsumzug in Mönstadt



Festzug 2015 in Neu-Anspach-Hausen

Am 21.05.2016 fand der Europatag des Hochtaunuskreises in Grävenwiesbach statt. Die Ehrengäste reisten mit einem Sonderzug an. Mit Marschmusik hat der Fanfarenzug die Gäste vom Bahnhof bis zum Rathausplatz begleitet und mit weiteren Liedern die Gäste unterhalten. Zum Jubiläum 100 Jahre SG Hundstadt wurde der große Zapfenstreich gespielt.

Im April 2017 hat der Fanfarenzug am Umzug zum 60. Deutschen Schützenfest in Frankfurt teilgenommen. Wir sind von der alten Oper bis zum Römerberg marschiert. Im September diesen Jahres verstarb der Ehrenvorsitzende Edgar Veith. Edgar war Gründungsmitglied und mit verantwortlich für die Entstehung des Fanfarenzuges.



Am 29.10.2017 fand das Kreismusikfest in Königstein statt. Zu diesem Zeitpunkt war noch nicht bekannt, dass es nach 28 Jahren das letzte Kreismusikfest werden sollte. 27mal war der Fanfarenzug dabei.

Kreismusikfest in Königstein

Im Oktober 2018 sollte wieder ein Kreismusikfest stattfinden. Der Fanfarenzug Hundstadt hatte sich als Veranstalter angeboten. Wegen geringer Beteiligung anderer Vereine wurde die Veranstaltung abgesagt. Das war es dann mit dem Kreismusikfest.



Ende März 2018 Übungs-Wochenende in der Jugendherberge in Wetzlar.

2019 im Jahre des 55-jährigen Bestehens wurde der 3. Rosenmontagszug in Hundstadt durchgeführt. Auch in diesem Zug begeisterten viele Teilnehmer die zahlreichen Besucher und eine tolle Abschlussparty im DGH machte diesen Tag zum Erlebnis. Die Schalmeeikapelle aus Meuselbach/Thüringen hat Hundstadt bei dem Umzug ebenfalls unterstützt.



Ende September 2019 stand ein weiterer Besuch in Wuenheim im Elsass an. Es wurden 40 Jahre Partnerschaft Grävenwiesbach/Wuenheim gefeiert und das jährliche Weinfest.



2019 im Schlosspark in Weilburg

2020 begann ganz „normal“. Drei Fremdensitzungen und im Februar die Faschingsumzüge in Mönstadt, Oestrich-Winkel und Kottenheim in der Eifel.

Und dann kam das, was nicht vorstellbar war. Die Corona-Pandemie!

Von Anfang März bis Anfang Juni waren keine Übungsstunden und keine Auftritte.



Ab 08.06. konnten wieder Proben auf dem Sportplatz in Hundstadt stattfinden. Mit viel Abstand und Masken in den Pausen, hat es sich komisch angefühlt. Auch die Trichter der Blasinstrumente mussten mit Masken versehen werden, damit keine Viren verteilt werden. Das Schwitzwasser aus den Instrumenten wurde mit Handtüchern vom Rasen ferngehalten.

Ab Anfang September bis 19.10.2020 konnte im DGH Weilrod-Emmershausen geprobt werden.

Dann war wieder Schluss und das Vereinsleben ruhte fast 8 Monate. Alle geplanten Auftritte wurden abgesagt bzw. waren verboten. Auch die Jahreshauptversammlung konnte das erste Mal in der Vereinsgeschichte nicht stattfinden.



**So sehen Proben mit Abstand aus
Oktober 2020 im DGH in Weilrod-Emmershausen**

2021 konnten die Fremdensitzungen und die Faschingsumzüge nicht stattfinden.

Erst Ende Mai wurde der Übungsbetrieb wieder gestartet.

Am 04.09. war der erste öffentliche Auftritt nach 18 Monaten in Braunfels.

Da sind Freudentränen geflossen.



Am 12.09.2021 hatte der Hessische Musikverband den Fanfarenzug zu einer Veranstaltung in die Zehntscheune im Hessenpark eingeladen. Beim Ein- und Ausmarsch mussten die Spielleute Masken tragen. Ein Novum in der Vereinsgeschichte. Ab 23.11. war wieder alles dicht und das Vereinsleben ruhte.

Auch 2022 sind die Faschingsveranstaltungen und Umzüge wegen der Pandemie ausgefallen. Erst ab 13.03.2022 ging es nach der dritten Corona-Pause wieder los. Die Proben konnten nach langer Zeit mit dem gesamten Verein im DGH Hundstadt ganz „normal“ stattfinden und es erreichten uns auch wieder Auftrittsfragen. Beim Europatag am 07.05. in Rod an der Weil war nach langer Zeit der erste Auftritt in einem Festzelt.



Europatag in Weilrod-Rod an der Weil mit Moderator Tim Frühling

Am 02.07.2022 hat der Fanfarenzug das 50jährige Bestehen der Großgemeinde Grävenwiesbach musikalisch begleitet.

Am 03.07. standen der Festzug und Bühnenauftritt zum 100-jährigen des Musikvereins Niederweisel auf dem Programm. Endlich nach „ewiger“ Zeit konnte wieder ein Musikfest stattfinden.

Im Oktober 2022 fand nach 2019 wieder die erste Jahreshauptversammlung statt.

Im April 2023 ist Gründer und Ehrenmitglied Roland Veith verstorben.

Roland war seit dem ersten Tag dabei, 55 Jahre als Musiker aktiv und 24 Jahre im Vorstand als 2.Vorsitzender.



In Erinnerung

von links

Edgar Veith

Gründer Juli 1964, Ehrenvorsitzender

18 Jahre 1. Vorsitzender

33 Jahre aktiver Musiker

verst. 2017

Roland Veith

Gründer Juli 1964, Ehrenmitglied

24 Jahre 2. Vorsitzender

55 Jahre aktiver Musiker

verst. 2023

Helmut Beilstein

Mitglied seit Herbst 1964, Ehrenmitglied

42 Jahre aktiver Musiker

verst. 2022



Faschingsumzüge 2023 mit den neuen Harlekin-Kostümen.



Am 06.05.2023 stand der Europatag in Kronberg auf dem Programm.

Beim Jubiläumsfest in Burgholzhausen war es richtig heiß, sodass der Verein ohne Uniformjacke mit den neuen weißen Sommerhüten aufgetreten ist.



September 2023 auf der Saalburg



Die Trompeten



**Zugposaunen, Baritone,
Sousaphone und
Tenorhorn**

**Trommeln,
Pauke und Becken**





Die Garde



Der Vorstand

Der „Flotte Elfer“



Vor über 40 Jahren hat sich aus dem Fanfarenzug heraus eine Bläsergruppe gebildet, die am Volkstrauertag Gedenkfeiern auf den Friedhöfen begleitet. Ab 1999 wurden mit dieser Gruppe zusätzlich Weihnachtslieder und Kirchenlieder einstudiert. Seit dieser Zeit finden Auftritte bei Weihnachtsmärkten statt und am zweiten Weihnachtsfeiertag wird der Gottesdienst in der Kirche in Grävenwiesbach musikalisch mitgestaltet



Die sogenannten „Weihnachtsbläser“ auf dem Weihnachtsmarkt in Hundstadt im Dez. 2023



Gestartet wurde das Jubiläumsjahr 2024 mit drei Fremdensitzungen und dem 4. Hundstädter Rosenmontagszug. Wieder war es ein erfolgreicher Umzug mit großer Beteiligung befreundeter Vereine.

Vor dem Rosenmontagszug in Hundstadt im Februar 2024

In den 60 Jahren hat der Fanfarenzug an weit mehr als 2000 Veranstaltungen teilgenommen. Die Faschingsumzüge in Usingen, Mönstadt, Hundstadt, Seligenstadt, Oberursel, Oestrich-Winkel, Ober-Mörlen, Weilmünster und Kottenheim wurden mit wechselnden Faschingskostümen begleitet. Unzählige Jubiläumsfeste mit Festzügen und Bühnenauftritten liegen hinter dem Verein. Seit 1992 finden jährliche Fremdensitzungen statt, organisiert und „gestemmt“ vom „Flotten Elfer“. Der Verein nennt sich nach wie vor Fanfarenzug, hat jedoch die Instrumentenbesetzung einer Brass-Band.

Besonders zu erwähnen ist, dass es bis heute mit Edgar Veith, Werner Ott und Thomas Kinnett in 60 Jahren nur drei 1. Vorsitzende gab. Mit Udo Pauly, der seit 1966 im Verein aktiv ist, sind 5 Musiker über 50 Jahre dabei. Weitere 19 Musikerinnen und Musiker sind über 20 Jahre aktiv. Sehr erfreulich ist, dass auch 24 junge Leute bis zum Alter von 25 Jahren im Fanfarenzug mitwirken.

Im April 2024 hat der **Fanfarenzug 1964 Hundstadt** 191 Vereinsmitglieder, davon sind über 50 Musikerinnen und Musiker sowie Gardemädels aktiv.

*Text und Gestaltung: Bianca Heider, Erwin Buhlmann, Werner Ott
Bilder: Archiv Fanfarenzug 1964 Hundstadt
April 2024*

Impressionen vom „Housder“ Fasching

